

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

153

Wien, am 2. Juni 1936.

## Förderung der Eigenheimbewegung durch die Stadt Wien.

Im Sinne der von Bürgermeister Richard Schmitz angeordneten Förderung der Eigenheimbewegung durch die Stadt Wien wurde kürzlich den Siedlern auf dem Wolfersberg die Erwerbung ihrer bis jetzt im Baurecht vergebenen Siedlerstellen ins Eigentum zu begünstigten Bedingungen ermöglicht. Dieser ersten Aktion des Bürgermeisters zur Begründung des Privateigentums des Siedlers an Haus und Boden folgt jetzt eine zweite für die Mitglieder der Siedlungsgenossenschaft "Aus eigener Kraft", die ihre Anlagen zum Teil auf städtischem Grund in Floridsdorf innehat. Um auch diesen Siedlern die Möglichkeit zu geben, an Stelle des seinerzeit an die Genossenschaft vergebenen Baurechtes ihr Haus, das bis jetzt der Genossenschaft gehört, samt Grund zu erwerben, wird mit Genehmigung des Bürgermeisters den Siedlern freigestellt, entweder den Grund sofort käuflich zu erwerben oder aber ihn einstweilen in Einzelbaurecht zu nehmen, um ihn später anzukaufen. Damit hat die Stadtverwaltung es auch diesen Siedlern erleichtert, Eigentümer an Grund und Haus zu werden.

## Wien im Blumenschmuck.

Am 6. Juni endet der Anmeldetermin für den Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck". Wegen der umfangreichen Vorarbeiten für die Besichtigungsfahrten der Preisrichter können nach Ablauf der Anmeldefrist einlangende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anmeldegedrucksorten für den Wettbewerb sind in den Einlaufstellen aller Bezirkshauptmannschaften kostenlos erhältlich. Die Aktion hat die Ausschmückung der Strassen, Gassen und Plätze Wiens während der Festwochen zum Ziele und ist mit zahlreichen Preisen bedacht.

## Die Schweizer Pflegeeltern im Wiener Rathaus.

Die gegenwärtig in Wien weilenden Schweizer Pflegeeltern wurden heute nachmittag in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Dr. Kresse im Festsaal des Rathauses empfangen. Vizebürgermeister Dr. Kresse entbot den Gästen die herzlichen Willkommgrüsse der Stadt Wien und gedachte sodann mit ehrenden Worten der grosszügigen, von wahrer Menschenfreundlichkeit getragenen Hilfsbereitschaft des Schweizer Volkes vor allem für die Wiener Kinder, die in der Zeit der Not und des Elends nach dem Kriege die herzliche Gastfreundschaft des Schweizer Volkes geniessen durften. Oesterreich werde diese edle Tat niemals vergessen. Für die Gäste dankte der Polizeivorstand von Zürich Stadtrat Dr. Buomberger für den herzlichen Empfang, den sie in Oesterreich und im Wiener Rathaus gefunden haben. Sodann trug die zehnjährige Heddi Puffor aus Floridsdorf ein Gedicht vor, das beifällig aufgenommen wurde. Dem Empfang wohnte unter anderem auch der Schweizer Gesandte Dr. Jaeger bei.